

Vorlageart: Beschlussvorlage
Federführung: Schule
Verantwortung: Frau Barzel, Herr Schmidt, Herr Schranz

Errichtung des zweijährigen Bildungsgangs „Berufsfachschule, der berufliche Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten vermittelt sowie den schulischen Teil der Fachhochschulreife im Fachbereich Technik/Naturwissenschaften mit dem Schwerpunkt Ingenieurtechnik“ am Hans-Sachs-Berufskolleg.

Beratungsfolge

28.11.2024 Schulausschuss
16.12.2024 Rat der Stadt

Vorberatung
Beschlussfassung

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt beschließt gem. § 81 Abs. 2 Schulgesetz (SchulG) die Errichtung der „Zweijährigen Berufsfachschule mit beruflichen Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie den schulischen Teil der Fachhochschulreife im Fachbereich Ingenieurtechnik“ gemäß APO-BK, Anlage C2. Der Bildungsgang soll zum Schuljahr 2025-2026 (01.08.2025) in Vollzeitform zweizügig mit der Option auf 3-Zügigkeit am Hans-Sachs-Berufskolleg, Am Förderturm 5, 46049 Oberhausen, Schul-Nr. 191309 eingerichtet werden.

Bezug

Kein Bezug

Konsequenzen

Drucksache hat keine finanziellen Konsequenzen

Drucksache hat keine klimatischen Konsequenzen

Sachverhalt

1 Zu dem oben genannten Bildungsgang mit dem Schwerpunkt Ingenieurtechnik gab
2 es seit dem Schuljahr 2019-2020 einen erfolgreichen Schulversuch mit 19 Berufskol-
3 legs in Nordrhein-Westfalen. Der Schulversuch wird in modifizierter Form als zweijäh-
4 riger Bildungsgang der Berufsfachschule nach Anlage C der APO-BK, der berufliche
5 Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie den schulischen Teil der Fachhoch-
6 schulreife im Fachbereich Technik/Naturwissenschaften mit dem Schwerpunkt Inge-
7 nieurtechnik vermittelt, ab dem kommenden Schuljahr ins Regelsystem überführt.
8 Die Bezirksregierung hat durch die Schulaufsicht, Herrn LRSD van Huet, infrage
9 kommende Berufskollegs kontaktiert mit der Bitte um entsprechende Prüfung. Inhalt-
10 lich ist der Schulversuch deswegen sinnvoll, weil die drei bisherigen Schwerpunkte
11 der Staatlich geprüften Assistenten/-innen (Elektrotechnik, Bau- und Holztechnik und
12 Metalltechnik) in einem neuen integrativen Schwerpunkt Ingenieurtechnik zusam-
13 mengefasst werden. Das schafft, wenn der Bildungsgang angenommen wird, Syner-
14 gieeffekte durch die mittelfristige Reduzierung von drei Bildungsgängen auf einen
15 und eröffnet für die Schüler/innen eine breitere Berufsorientierung. Weil viele Schü-
16 ler/innen nach dem ersten Jahr der Assistentenausbildung diese abbrechen, um eine
17 Berufsausbildung zu beginnen, eröffnet es der Schule die Möglichkeit, in den Mittel-
18 und Oberstufen die restlichen Schüler/innen in verminderter Klassenzahl zu unter-
19 richten. Im geplanten Schwerpunkt Ingenieurtechnik der Anlage C werden differen-
20 ziertere ingenieurtechnische Kompetenzen sowie die fachlichen Grundlagen der ein-
21 zelnen Schwerpunkte (Bautechnik, Elektrotechnik und Maschinenbautechnik) vermit-
22 telt. Vorrangiges Ziel ist es, dass die Schüler/innen Kompetenzen zur Lösung techni-
23 scher Probleme (weiter)entwickeln. Er hat den Anspruch, den Schüler/innen grundle-
24 gende Prinzipien ingenieurtechnischen Denkens und Arbeitens zu vermitteln und
25 verfolgt im besonderen Maße die Förderung des interdisziplinären Denkens und
26 Handelns. Von daher wird mit dem Schulversuch angestrebt, in dem zweijährigen
27 Bildungsgang nicht spezielle Kenntnisse in einem technischen Berufsfeld zu vermit-
28 teln, sondern den Schüler/innen die gesamte Bandbreite des ingenieurtechnischen
29 Handelns nahezubringen, um im Anschluss entweder einen entsprechenden Ausbil-
30 dungsplatz zu ergreifen oder mit der erworbenen Fachhochschulreife an einer Fach-
31 hochschule zu studieren. Gelingensvoraussetzung für das Vorhaben sind die Erfah-
32 rungen im integrativen Profulfach Ingenieurtechnik, welche die Schule schon sowohl
33 im Bildungsgang des Beruflichen Gymnasiums mit dem Schwerpunkt Ingenieurwis-
34 senschaften, aber auch im Schulentwicklungsvorhaben Ingenieurtechnik der Anlage
35 B gesammelt hat. Die Schule hat bisher fünf zertifizierte Lehrkräfte mit der Facultas
36 Ingenieurtechnik, Curricula des Schulversuchs, als Grundlage.
37 Personal- und Raumressourcen beansprucht der Schulversuch nicht. Es ist sogar
38 durch die einfachere Klassenbildung mit Synergieeffekten in diesen beiden Punkten
39 zu rechnen.



Voraus. Stundentafel für den Bildungsgang Berufsfachschule für Ingenieurtechnik (bautechnische, elektrotechnische oder maschinenbautechnische Assistentin/FHR bautechnischer, elektrotechnischer oder maschinenbautechnischer Assistent/FHR)		
Lernbereiche/Fächer:	11	12 ¹
Berufsbezogener Lernbereich		
Profilfächer	440-600	440-600
• <i>Ingenieurtechnik³</i>	240-280	320-360
• <i>Physik</i>	120-160	40-80
• <i>Technische Informatik</i>	120-160	120-160
Mathematik	120	120
Wirtschaftslehre	40-80	40-80
Englisch	120	120
Betriebspraktika ³	5 Wochen	
Berufsübergreifender Lernbereich		
Deutsch/Kommunikation	120	120
Religionslehre	80	80
Sport/Gesundheitsförderung	40-80	40-80
Politik/Gesellschaftslehre	40-80	40-80
Differenzierungsbereich ³	120-320	120-320
Gesamtstundenzahl	1360	1360

¹ Nach der Jahrgangsstufe 12 erhalten die Schülerinnen und Schüler ein Zeugnis über die Fachhochschulreife (schulischer Teil).

² Im Differenzierungsbereich sind bei Bedarf 160 Stunden für die zweite Fremdsprache enthalten.

³ Insgesamt 24 Wochen für den Erwerb der Fachhochschulreife.

Anmerk.: Die Stundentafel ist noch nicht abschließend, es können noch Veränderungen eintreten.